

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 244.

Samstag den 23. Oktober

1858.

3 512. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August l. J., Zahl 14968/1646, dem Ludwig Themar zu Turin über Einschießen seines Bevollmächtigten Dr. Vincenz Carini zu Mailand Nr. 3761, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Verformen der Glaschen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Diese Erfindung ist im Königreiche Sardinien seit 31. März 1858 auf die Dauer von drei Jahren patentirt.

Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August l. J., Zahl 14775/1625, dem Leopold Tedesco, Schneidermeister in Preßburg, auf die Erfindung, die Knopflöcher an allen Gattungen von Männerkleidern vor dem Ausreißen zu bewahren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August l. J., Zahl 14774/1624, dem Jakob Brett, Civil-Ingenieur in Paris, über Einschießen seines Bevollmächtigten Josef Murmann, Privatagenten in Wien, Stadt Nr. 641, auf die von William Beasley in Birmingham gemachte Verbesserung in der Erzeugung von Metallröhren, Gewehr- und Pistolenläufen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist in Frankreich auf fünfzehn Jahre seit 5. November 1852 patentirt.

Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. August l. J., Zahl 15166/1685, dem Ferdinand Baron Wedel-Zarlsberg, königl. norwegischen Marine-Offizier, über Einschießen seines Bevollmächtigten Georg Markt in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eines Kontrollkompasses, um den gesteuerten Kurs der Schiffe genau kennen zu lernen, ohne beständig den gewöhnlichen Kompaß beobachten zu müssen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbefreiung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 566. a (3) Nr. 17443.

Zu besetzen sind mehrere Kanzleiaffistentenstellen in definitiver und eventuel in provisorischer Eigenschaft im Bereiche der k. k. steir. allh. k. fin. Landes-Direktion in der 11. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., 350 oder 300 fl.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Gefälls-, Kasse- und Verrechnungsvorschriften, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. November 1858 bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 10. Oktober 1858.

3. 1864. (2) Nr. 4500.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, es habe in der Exekutionsfache des Herrn Andreas Lentsche, durch Herrn Dr. Rudolph, wider Herrn Kaspar Sartory, die exekutive Feilbietung des dem Herrn Kaspar Sartory gehörigen, in dem vormaligen magistratlichen Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 8064 fl. 15 kr. geschätzten Hauses in der St. Peters-Vorstadt sub Konf. Nr. 93 hier, sammt An- und Zugehör bewilligt, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 4. Oktober,

8. November und den 13. Dezember l. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werden würde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur dieses Gerichtes eingesehen werden.

Laibach am 24. August 1858.

Nr. 5390.

Zu der ersten auf den 4. Oktober 1858 angeordneten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauf-lustiger erschienen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach am 9. Oktober 1858.

3. 572. a (2)

Nr. 4114.

Konkurs - Ausschreibung.

Durch die Beförderung des Spitalarztes Franz Novak in Komenda St. Peter zum Bezirks-Bundarzt in Idria, ist die mit dem systemisirten Genuße der Glavar'schen Stiftung mit jährlichen 150 fl. CM. und mit dem Interessenbezüge aus der Dr. Kemitz'schen Stiftung jährlicher 15 fl. 30 kr. CM. verbundene Spitalwundarztstelle in Komenda St. Peter in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Konkurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bewerber die gehörig dokumentirten Gesuche bis 15. November d. J. hieramts einzubringen haben.

K. k. Bezirksamt Stein am 14. Oktober 1858.

3. 563. a (3)

Nr. 3556.

Verlautbarung.

Bei dem gefertigten Bezirksamte wird zur Hintangabe des Neubaus eines Schulhauses in Birklach eine Lizitation auf den 28. Oktober l.

3. 575. a (2)

Nr. 16673/III.

Kundmachung

Ueber die Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Most und Fleisch auf den Quarner-Inseln in den Steuerbezirken Cherso, Lussinpiccolo und Veglia für das Verwaltungsjahr 1859 und beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861.

Nachdem die am 18. Oktober l. J. ausgeschriebene Pachtversteigerung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein, Most und Fleisch in den Steuerbezirken Cherso, Lussinpiccolo und Veglia für das Verwaltungsjahr 1859, beziehungsweise für die Verwaltungsjahre 1860

3. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amts-kanzlei abgehalten werden.

Hiebei werden mit Ausschluß der zu leistenden Hand- und Zugroboth die Professionisten-Arbeiten im Betrage von . . . 2928 fl. 41 kr.
das Maurermateriale . . . 1810 „ 59 „
„ Zimmermannsmateriale . . . 992 „ 9 „

zusammen pr. . . 5764 fl. 52 kr.

E. M. oder 6049 fl. 96 kr. in österr. Währung ausgerufen werden.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Lizitationsbedingungen können allhier eingesehen werden, und es wird bemerkt, daß jeder Lizitant das 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg am 10. Oktober 1858.

3. 1850. (2)

Nr. 1283.

Edikt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Neustadt wird bekannt gegeben, daß der über die Klage des Markus Engelmann von Bonnyhad, durch Herrn Dr. Benedikt, wider Georg Stimaz von Osünz, im Bezirke Gottschee, wegen aus dem von Wolf Klein auf Letzteren gezogenen, und von diesem akzeptirten, sohin mit Silo an Kläger übergebenen Wechsel ddo. Bonnyhad 10. Oktober 1856, schuldigen 175 fl. 16 kr. B. B. 6% Zinsen seit 1. Mai 1857 und Gerichtskosten pr. 6 fl. 5 kr. erlassene Zahlungsauftrag vom 21. September 1858, 3. 1220, ob des unbekannten Aufenthaltes des Beklagten Georg Stimaz, dem hierortigen Advokaten Herrn Dr. Rosina, als für denselben bestellten Curator ad actum, unter Einem zugestellt worden sei.

Dessen wird Georg Stimaz wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt. Neustadt am 5. Oktober 1858.

und 1861, erfolglos geblieben ist, so wird eine nochmalige mündliche Versteigerung mit Zulassung der schriftlichen Offerte auf den 26. Oktober 1858 hiemit ausgeschrieben, welche im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria stattfindet.

Die Lizitationsbedingungen, so wie die Art und Weise, wie die schriftlichen Offerte zu verfassen und zu dokumentiren sind, sind aus der hieramtlichen Kundmachung vom 31. August 1858, 3. 13811, (eingeschaltet in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 208, 210 u. 212) zu entnehmen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Capodistria am 18. Oktober 1858.

A u s w e i s

zur Kundmachung über die Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1859 auf den Quarner Inseln.

Post-Nr.	Name des Steuerbezirkes	Benennung der Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis einzeln		Zusammen	Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu welchem schriftliche Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			in der neuen österreichischen Währung	fl. fr.					
1	Cherso	Wein . . . Fleisch . . .	1577 908	—	2485	Im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria.	Den 26. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags	Bis 25. Oktober 1858 um 6 Uhr Abends	Die Angebote müssen in der neuen österreichischen Währung gemacht werden.
2	Lussinpiccolo	Wein . . . Fleisch . . .	3869 1924	—	5793				
3	Veglia	Wein . . . Fleisch . . .	1020 1074	—	2094				
	Zusammen	Wein . . . Fleisch . . .	6466 3906	—	10372				

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Capodistria am 18. Oktober 1858.

3. 573. a (2)

Lizitations-Rundmachung.

Von Seite des k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein in Krain wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Erlasses des hohen k. k. Armee-Ober-Kommando's vom 28. August 1858, Abtheilung 10, Nr. 713, behufs Sicherstellung der für die hierorts im Bau begriffenen Muster-Pulverwerke nothwendigen nachstehend spezifizirten Werkhölzer am 6. November 1858 eine Verhandlung im Offertwege mittelst versiegelten Offerten in dem Amtsblokale des obigen Kommando zu Stein unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

a. Der Unternehmer ist verbunden, die bezüglichen Werkhölzer von der besten Qualität zu liefern, daher dieselben bei deren Lieferung gehörig untersucht, und alle zum Gebrauche nicht Geeigneten unnachlässiglich zurückgestoßen werden.

b. Das Holz hat von feinen und langen Fasern, ohne Risse und Beulen oder Höcker, zur gehörigen Zeit gefällt, überwintert, ausgetrocknet, weder äußerlich naß, nicht überlegen, wodurch es der Fäulniß zu leicht empfänglich wäre, im Kurzen mit keinem dieser erwähnten Mängel behaftet zu sein, daher bei dem Lärchenholz das weißlichte, so wie insbesondere bei den Brettern und Pfosten die angelöcher-ten und geschwundenen ohne Rücksicht ausge- stoßen werden.

c. Diejenigen Konkurrenten, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre auf einen 15 kr. Stempel geschriebenen Offerte, belegt mit dem k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein, bis zum 4. November 1858 zuverlässig einzu-

senden, weil später Einlangende nicht berücksichtiget werden.

d. Der betreffende Offertant hat in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich zu erklären, daß er in nichts von den bekannt gemachten Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn eine öffentliche Lizitation abgehalten worden wäre.

e. In dem schriftlichen Offerte ist der Anbot mit Buchstaben auszusprechen und ein- für allemal bestimmt auszusprechen, weil dieser Anbot als unabänderlich betrachtet werden muß, und es dürfen daher in diesem Offerte eben so wenig bedingnißweise auf das noch unbekannte Resultat oder auf andere Offerte Bezug habende Nachlässe vorkommen.

f. Die eingelangten schriftlichen Offerte werden am 6. November d. J. 10 Uhr Vormittags kommissionell eröffnet werden.

g. Die schriftlichen Offerte werden dem h. Armee-Ober-Kommando zur Genehmigung vorgelegt, und das Badium wird bis zur Herabgelangung der Sanktionirung in der hiesigen Pulverkassa deponirt behalten, vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10 jedoch quittirt werden.

h. Ist der Anbot in diesen Offerten einem oder dem andern gleich, so wird jenes berücksichtigt, welches zuerst hierorts eingelangt ist.

Nach erfolgter Genehmigung wird mit den Mindestbietenden der Kontrakt abgeschlossen werden, welcher von diesem Tage an für den Er- stehenden bindend, für das allerhöchste Aera aber erst nach herabgelangter Ratifikation seine Gel- tung hat, und vom Tage der ihm bekannt ge- gebenen Ertheilung in vier Wochen hat die Ab- lieferung der nachstehend angeführten Holzgat- tungen in bester Qualität und in den angege- benen Abmessungen bewirkt zu sein.

Die zu liefernden Holzgattungen sind für die Pulver-, Korn- und Staubschlämpe:

2	Stück	Daumen-Wellen	à 3° 1' lang, 20" im Durchmesser	Eichenholz
1	"	"	à 2° 2' " 18" "	"
6	"	zu Trägern	à 2° " " 1' 2" breit 7 1/2" dick	"
4	"	zum Gestell	à 1° 4' " 8" " 7 1/2" "	"
4	"	"	à 1° 3' " 8" " 7 1/2" "	"
15	"	zu den Schießern	à 1° 4' " 11" " 5" "	"
9	"	" Scheiblaten	à 3° 3' " 10" " 5" "	"
30	"	" Daumen	à 5° 6' " 7" " 7" "	"
11	"	" Heblatten	à — 7' " 5" " 5" "	"
15	"	" Keilen	à — 7' " 8" " 3" "	"
4	"	zur Befestigung der Mörser	à 3° 3' " 1' " 6" "	"
1	"	zum Grundbaum	à 3° — " 2' " 2' "	Eichenholz

Für Wasser-Räder:

6	Stück	4" 6' lang, 1' breit, 6" dick	Eichene Pfosten
6	"	3 1/2' — " 1' " 6" "	"
24	"	2 1/2' — " 1' " 6" "	"
12	"	6' — " 20" " 3" "	"
60	"	5' — " 20" " 3" "	"
6	"	5' — " 13" " 3 1/2" "	Lärchenbaum-Pfosten
30	"	4' — " 13" " 3 1/2" "	"
28	"	4' 2" — " 18" " 1" "	"
28	"	4' 2" — " 8" " 1 1/4" "	"
56	"	1 1/2' — " 8" " 1 1/4" "	"
264	"	2 1/2' — " 8" " 1 1/4" "	Lärchenbaum-Bretter
88	"	2 1/4' — " 18" " 1" "	"
66	"	3' — " 8" " 1 1/4" "	"
22	"	3' — " 18" " 1" "	"

Für das Misch- und Glätt-Werk:

26	Stück	1° — lang, 8" breit, 2" dick	rothbuche Pfosten
24	"	1° 3' " 13" " 2" "	weiche Bretter
150	"	1° 2' " 1' " 1" "	Lärchenbaum-Bretter
40	"	2° — " 1' " 2" "	weiche Pfosten
1	"	Wellbaum 3° 3' lang, 17" im Durchmesser	Eichenholz
1	"	" 3° 1' " 17" "	"

Für die Gestelle zu den Mischtonnen:

98	Stück	5 1/2' lange, 6 1/2" im Geviert dick	Lärchenholz
84	"	5' " 6 1/2" " " "	"
28	"	7 1/2' " 1' " " "	"

Summa . . . 2777 15

Anmerkung. Das Rundholz muß von allen Ästen, der Rinde und dem Splinde frei sein.
Stein am 19. Oktober 1858

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10.

3. 1876. (1)

Nr. 1257.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Frau Anna verwitweten Kuhn und ihren minde- stens Kindern Anna und Sofia Kuhn, bekannt gegeben: Es habe gegen sie und litis Consorten bei die- sem k. k. Kreisgerichte Frau Aloisia Skodler geborne Mahorzhiz aus Laibach durch Herrn Dr. Rosina die Klage auf Zahlung des Kapitals von 4000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten über- reicht, worüber der Herr Gerichtsadvokat Dr. Franz Suppantitsch in Laibach als Kurator der Beklagten aufgestellt und die Tagsatzung auf den 26. November l. J. Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte unter dem Anhang der S. S. 29 und 295 G. D. anberaumt wor- den ist.

Dessen werden die Beklagten mit dem Bei- sätze verständigt, entweder selbst Rede und Antwort zu geben, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, widrigen- falls mit ihm allein verfahren und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt am 5. Oktober 1858.

3. 1855. (1)

Nr. 4099.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Ge- richt, wird der Matthäus Schuster, der Gregor Kufar, Erben der Ursula Trebusch, und der Maria Schuschnig und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Schimenz, von Sello Haus- Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der Klagen'schen Realität Nr. 331 ad Pfalz Laibach für dieselben intabulirten Satzposten, als: des für Matth. Schuster intabulirten Schuldscheines ddo. 22. Juni 1801 pr. 30 Kronen; des für den Gregor Kufar'schen Verlass intabulirten Urtheiles ddo. 25. Juni 1816, Nr. 329, pr. 36 fl. c. s. c.; des für eben dieselben intabulirten Schuldscheines ddo. 22. August 1856 pr. 74 fl. c. s. c.; des für Matthäus Schuster intabulirten Schuldscheines ddo. 20. Juni 1822 pr. 111 fl.; für Ursula Trebusch intabulirten Schuldscheines ddo. 21. Mai 1825 pr. 97 fl., und für Maria Schuschnig intabulirten Schuldscheines ddo. 3. Juni 1825 pr. 121 fl. c. s. c., sub praes. 2. September l. J., 3. 4099, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 G. D. angeordnet, und den Be- klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel von Stein als Curator ad ac- tum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständi- get, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erschei- nen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. September 1858.

3. 1871. (1)

Nr. 3091.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Waiz von Wischna, gegen Anton Waiz Nr. 9 von dort, nun in St. Georgi bei Gili, wegen aus dem Ver- gleiche ddo. 8. August 1857, 3. 3133, schuldigen Lebensunterhaltes, in die exekutive öffentliche Ver- steigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grund- buche der Marggült St. Stefani in Wippach sub Urb. Nr. 1, Metz. B. 2, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2130 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzung auf den 2. Oktober, auf den 6. Novem- ber und auf den 4. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubie- tende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge- richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. Juli 1858.

Nr. 4166.

Anmerkung: Nachdem zur ersten Teilbietung kein Kauflustiger erschienen war, wird am 6. November 1858 zur zweiten Teilbietung ge- schritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Oktober 1858.